

## Hintergrundinformationen zu 1. Mose 1,1-25

### Die Erschaffung der Welt

#### Personen

- Gott, der Vater: Elohim = Der Starke, der Allmächtige. Er spricht, es geschieht. Gott ist der Schöpfer, durch sein schöpferisches Wort ist alles entstanden. "Israels Gott ist nicht das Ergebnis einer Schöpfung, sondern Israels Schöpfung ist das Ergebnis eines lebendigen Gottes." J. Kroeker
- der Sohn
- der Geist Gottes

#### Ort

- Himmel und Erde
- Garten Eden = Paradies oder Gottes Garten

#### Zeit

Vor Beginn der Welt- u. Menschheitsgeschichte war Gott da. Gott steht über der Zeit. Alles Geschaffene ist endlich, aber Gott, der Schöpfer ist unendlich (zeitlos).

#### Ereignis

In den Versen 1,1-2,4a lesen wir den chronologischen Ablauf des Schöpfungsberichtes, gegenüber 2,4b-25 der Schöpfungsgeschichte aus der Sicht des Menschen. Gott erschafft aus dem Nichts; Zeit und Raum entstehen. Gott ist der allein und uneingeschränkt Handelnde, und zwar in seiner Dreieinigkeit. Nicht Zufall, Mutation und Selektion sind über Jahrmillionen hinweg wirksam, um etwas Unvollkommenes immer mehr zu verbessern, sondern der Ewige, Allmächtige lässt in sechs Tagen durch sein Wort aus dem Nichtseienden eine vollkommene Schöpfung entstehen. Und zwar in einer ganz bestimmten Reihenfolge:

1. Tag: Licht, Scheidung von der Finsternis
  2. Tag: Himmel
  3. Tag: Wasser und Trockenes, Pflanzen
  4. Tag: Himmelskörper
  5. Tag: Wassertiere und Vögel
  6. Tag: Landtiere und Menschen
- Am 7. Tag ruht Gott

#### Kern

Gott schuf durch das Wort!

Luther schreibt: "Das Sechstageswerk soll anschaulich darstellen, wie Gott seine Werke in schöner, stufenmässiger Ordnung ins Dasein gerufen hat."

## **Begriffserklärung**

- V1 Überraschend ist die Art und Weise, wie der Heilige Geist dieses einzigartige Buch beginnt. Er führt sofort in die Gegenwart Gottes.
- V3 Gott sprach: Es werde Licht..... Ps 33,9: Denn er sprach, und es war; er gebot, und es stand da.
- V5 Abend und Morgen: Bei den Juden beginnt der Tag am Abend, d.h. wenn die Sonne untergegangen ist.

Arno C. Gaebelin schreibt in seinem Kommentar zum Alten Testament Bd. 1

Schöpfungsbericht:

Kein Mensch wusste irgendetwas über den Ursprung des Himmels und der Erde. Der Mensch kann Gott nicht mittels seiner Forschung entdecken, noch kann er herausfinden, wie die Erde erschaffen wurde und alle Dinge ins Dasein kamen. Wie lächerlich sind die Meinungen und Behauptungen von Menschen über die Schöpfung, die man grosse Denker nennt. In der Genesis aber finden wir, was Gott bekanntmacht, wie er alle Dinge ins Dasein rief. Er macht bekannt, dass das Universum nicht ewig ist, sondern dass er es geschaffen hat. Der ganze Bericht ist von wunderbarer Grossartigkeit und dennoch von grösster Einfachheit. Er ist so einfach, dass ein Kind ihn lesen und die Wahrheit begreifen kann, und doch so tiefgründig, dass sich die grössten Menschen demütig vor ihm beugten.

# Die Erschaffung der Welt

## 1. Mose 1,1-25

Leitgedanke            Gott ist der Schöpfer.

Merkvers              Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.  
Psalm 33,9

Einstieg in die Lektion mit einem lustiges Anspiel:

Du hast eine defekte Uhr und möchtest, dass sie wieder funktioniert.

Also gehst du zum Bäcker!

Da er dir nicht helfen kann, versuchst du es beim Gärtner, dann beim Schumacher, etc.

Die Kinder werden sicher rufen, du sollst zum Uhrmacher gehen.

Frage sie warum?

Überleitung            Es ist so klar, dass wir mit der defekten Uhr zum „Hersteller“ gehen und ihn bitten, sie wieder ganz zu machen. Heute möchten wir den allerwichtigsten und besten Hersteller kennen lernen und staunen, was er alles geschaffen hat:  
Er ist nämlich der Schöpfer von allem!

### 1.) Gott (1Mo 1,1-5)

- Bevor alles um uns entstand, also ganz am Anfang, war Gott schon da. IHN hat es immer gegeben. Im ersten Satz der Bibel steht für Gott das Wort Elohim. Dieses hebräische Wort bedeutet, der Starke, der Allmächtige, der welcher immer bleibt.
- Was schuf Gott zuerst? Die Himmel und die Erde.  
Es steht, dass die Erde wüst und leer war, also ohne Form.  
Wie stellst du dir das vor?  
Keine Berge, Flüsse, Tiere,... kein Leben. Dabei konnte man die Erde nicht einmal sehen, denn sie war zugedeckt mit Wasser und überall war es stockfinster!
- Der Geist Gottes war über der dunklen und leeren Wasserwelt.  
Dann redet Gott, die mächtige Stimme ertönt: „Licht soll entstehen!“

#### Bild GA 1.1

Und schon war es hell! Nicht Sonne oder Sterne sind gemeint!

Gott brauchte kein Material um Licht zu erschaffen, denn es ist kein gewöhnliches Licht, oder Sonnenlicht. Es ist Gottes Licht. (In Joh 8,12 sagt Jesus: Ich bin das Licht.)

Beim Vorbereiten staunte ich über die vielen Ausrufzeichen im ersten Kapitel der Bibel. Wann gebraucht man beim Schreiben ein „!“ Bei „Befehl“

- Beispiel von „menschlichem“ Befehl: Wenn wir Befehle geben, geht's an Menschen oder Tiere.  
Oft klappt es und der Befehl wird ausgeführt. Wie anders ist es doch bei Gott. Seine mächtige Stimme befahl - und es geschah! Gott ist der Schöpfer.
- Gott sah, dass das Licht gut war. Danach sprach er, dass sich das Licht von der Finsternis trennen soll. Dem Licht gab er den Namen Tag. Die Finsternis, die Dunkelheit nannte Gott Nacht. Dies war der erste Tag.

## 2.) Zweiter Tag (1Mo 1,6-8)

- Wie sah es auf der Erde aus? Auf und über der Erde gab es Wasser. Wie sieht denn Wasser über der Erde aus? (Antwort: Wolken)
- Wieder sprach Gott: "Im Wasser soll sich ein Gewölbe bilden, das die Wassermassen voneinander trennt!"

### Bild GA 1.2

Stell es dir so vor: Auf der Erde lag Wasser, darüber folgt eine Schicht Luft mit Wasserdampf. Die Feste, das Gewölbe nannte Gott Himmel.

- Schon war der 2. Tag vorbei. Wir können nicht begreifen, wie Gott durch sein Wort so Wunderbares erschaffen kann. Aber so ist es. Wie gross ist doch Gott. Er ist stark und mächtig. Weil unser Schöpfer alles erschaffen hat, nennen wir ihn auch den Schöpfer aller Dinge.
- Wie war es damals auf der Erde? Es war hell oder dunkel und es gab überall Wasser.

## 3.) Der dritte Tag (1Mo 1,9-13)

- Zuerst sagt Gott: „Die Wassermassen auf der Erde sollen zusammenfliessen, damit das Land zum Vorschein kommt!“ Wieder steht ein Ausrufzeichen! Auf Gottes Reden hin, geschieht dies. Wie gewaltig und zum Staunen ist dies doch! Gott nannte das Trockene Erde und das gesammelte Wasser Meer. Gott sah, dass es gut war. Man kann auch sagen: Gott, der es geschaffen hat, freute sich daran.
- Und wieder macht Gott etwas ganz Neues! Am dritten Tag gebietet er: "Auf der Erde soll es grünen und blühen..."

### Bild GA 1.3

... Alle Arten von Pflanzen und Bäumen sollen wachsen und Samen oder Früchte tragen."

Ich habe etwas Selbergemachtes mitgenommen (z.B. Pulli). Was benötigte ich dazu? (Kinder aufzählen lassen, evtl. alles dabei haben und es zeigen)

Ohne Material und Werkzeug hätte ich den Gegenstand nicht herstellen können. Bei Gott ist dies ganz anders. Er kann etwas ganz Neues aus dem Nichts erschaffen, denn er ist unvergleichbar grösser und viel mächtiger. Er ist wirklich allmächtig.

Er musste nur sprechen und es war da!

Dieser Gott ist heute noch genau der gleiche! Seine Macht hat sich nicht geändert.

- Wenn du eine schöne Blume betrachtest oder einen Baum bestaunst, denkst du dann auch an Gott, den Schöpfer? Hast du schon einmal zu ihm gesagt: „Lieber Gott, du bist so gross und wunderbar. Danke, dass du das alles gemacht hast.“ Gott möchte, dass du glaubst, was die Bibel über die Entstehung der Welt berichtet – selbst wenn Menschen etwas anderes sagen.

## 4.) Vierter Tag (1Mo 1,14-19; Ps 147,4)

- Was machte wohl Gott am vierten Tag?

### Bild GA 1.4

Den Weltraum stattete er mit "Leuchtkörper" aus. Die Sonne ist wie ein grosser Ball,

der Licht und Wärme ausstrahlt. Der Mond bildet kein eigenes Licht, er spiegelt nur das Licht der Sonne wieder. Je nach Stellung zur Erde und Sonne, ist er als Sichel, Kugel oder gar nicht zu sehen.

- Milliarden von Sternen, die unzählige riesige Milchstrassen bilden, liegen im Weltall. Gott gab jedem Stern seine Stellung zur Erde und Sonne. Er hat sie alle gezählt und gab jedem seinen Platz.

Wenn ich in einer klaren Nacht irgendwo im Freien stehe und diese vielen Sterne sehe, muss ich staunen über Gottes Grösse und bin mir bewusst, wie klein ich bin. Gerne sage ich ihm dann: „Lieber Gott, du bist gross und wunderbar. Ich staune über das, was du geschaffen hast und danke dir dafür.“

- Wie hat nun Gott diese Milliarden von Sternen gemacht? Mit seinen Händen? Nein! Durch sein mächtiges Wort / Reden / Stimme, er befahl: „Am Himmel sollen Lichter entstehen, die den Tag und die Nacht voneinander trennen und nach denen man die Jahreszeiten und auch die Tage und Jahre bestimmen kann!“

Die Lichter am Himmel geben uns hell. Wozu hat Gott sie noch gemacht? Sonne, Mond und Sterne helfen, Tag und Jahre zu bestimmen. (und nichts anderes!!!)

- In der Schöpfung sind wir noch immer beim 4. Tag. Und da hat Gott mit seiner mächtigen Stimme geredet und alles ist gleich entstanden – ohne wenn und aber!

#### 5.) Der fünfte Tag (1Mo 1,20-23)

- Gott sprach: „Im Wasser soll es von Leben wimmeln und Vögel sollen am Himmel fliegen!“

##### Bild GA 1.5

Da bevölkerten Fische jeder Grösse und Art das Meer und durch die Luft flögen Vögel und zwitscherten.

Spiel: Kinder in Gruppen aufteilen. Die Kinder sollen nun während 2 Min. so viele Vögel aufschreiben, wie sie kennen. Welche Gruppe hat mehr „ungenannte“ Vögel. Dasselbe kann man auch mit den Lebewesen im Wasser machen.

- Ich bin traurig, wenn ich daran denke, wie wenig Menschen sich für diesen grossen Schöpfer interessieren. Oft fragen wir nach ihm und vergessen, ihn zu loben. Ich hoffe du dankst Gott für all seine Wunderwerke, die er durch sein mächtiges Wort geschaffen hat!
- Gott hatte an dem, was er schuf Freude, denn es war gut. Er segnete seine Geschöpfe. Er wünschte ihnen ein gutes „angenehmes“ Leben und ordnete wunderbar an, dass diese Tiere Nachwuchs bekamen.

#### 6.) Sechster Tag (1Mo 1,24-25)

- Am sechsten Tag sprach Gott: „Die Erde soll Leben hervorbringen. Vieh, wilde Tiere und Kriechtiere.“

##### Bild GA 1.6

- Gott schuf die Kühe, Schafe, Pferde,... ohne Werkzeug und Hilfsmittel. Er schuf auch kriechende Tiere wie Schnecken, Würmer, etc. Die Tiere vermehrten sich ganz, wie es ihrer Art entspricht. Wie heissen die Jungen der Hunde, Schafe und der Kühe (Kinder antworten lassen). Es gibt unzählige interessante Tiere auf der Welt. Wir lesen in der Bibel, was Gott über seine Schöpfung dachte: „Gott sah, dass es gut war.“ (1Mo 1,21)

## Schluss

Bedenke einfach, dass Gott, als der Schöpfer durch sein mächtiges Reden die ganze Welt geschaffen hat!

Mich freut es echt, dass Gott heute noch redet. Wenn du bedenkst, wie mächtig er ist, dann empfinde ich sein Reden als ein grosses Vorrecht. Wenn du ihm gehörs, dann redet Gott als dein Vater mit dir. Nun ist es an dir, ob du auf sein Reden hören willst oder nicht.

Beispiel: Gott gibt heute seinen Kindern noch Aufträge (Befehle), z.B. 1. Tim. 5,22b Dulde keine Sünde in deinem eigenen Leben. – Nun hast du die Wahl. Du weisst, was Sünde ist (z.B. Lügen, Verbotenes tun, etc.) Also lass sie.

Lässt du es zu, dass Gott auch in dein Leben „hineinreden“ darf? Und wenn er es tut, dann hör auf ihn!

### **Bibelvers** nach der Lektion zur Vertiefung lernen

(Den Text auf gegenüberliegende Seiten aufkleben)

In dieser Wortfolge kann er mit „Schenkel – Schenkel – Klatsch“ eingepägt werden.

Die Kinder sollten den Rhythmus zuerst können.

Also schlägt man sich zweimal auf die Schenkel und anschliessend klatscht man einmal in die Hände.

Dies wird laufend wiederholt und dann kann man die Worte dazu sprechen.

Schenkel	Schenkel	Klatsch
Denn	er	sprach
(„und“ wird kurz vor dem Klatschen der Schenkel gesprochen, sodass „es“ wieder auf Schenkel passt.)		
es	ge-	schah
er	ge-	bot
(„und“ wird kurz vor dem Klatschen der Schenkel gesprochen, sodass „es“ wieder auf Schenkel passt.)		
es	stand	da.
Psa	alm	33,
Ve-	ers	9

Natürlich wird dann das Tempo laufend erhöht!

### **Gebetszeit**

Mit den Kindern zusammen Gott loben für seine Schöpfung.

Es lohnt sich Karten mit Bilder aus der Schöpfung herzustellen.

Diese verteilst du auf dem Tisch und jedes Kind darf eine (oder 2) Karten ziehen und dann ganz bewusst Gott loben, dass er dies geschaffen hat.

#### Beispiel

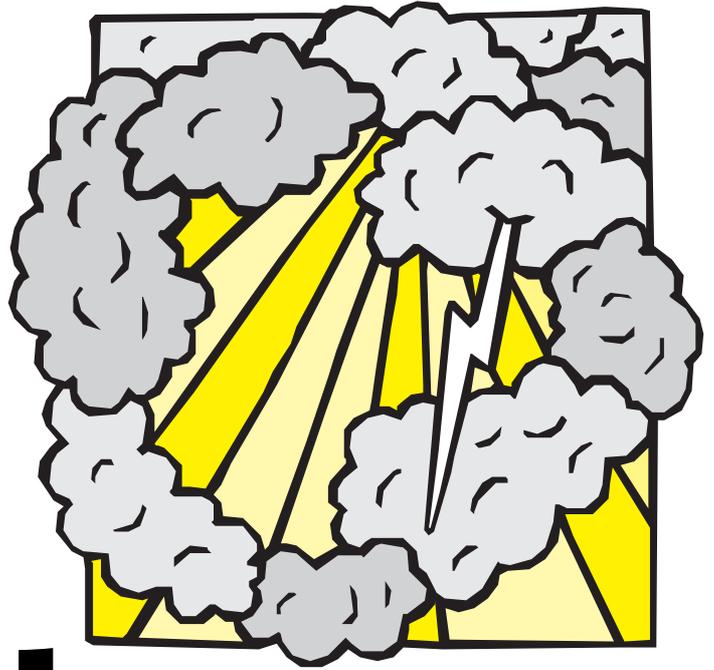
„Lieber Gott, du bist so gross und wunderbar. Danke, dass du ..... gemacht hast.  
Amen.“

Diese Gebetszeit kann jedes Mal ergänzt werden, sodass die Kinder lernen frei zu beten.

**Denn  
er  
sprach,**

**er  
gebote,**

**und  
es  
geschah;**



**und es  
stand  
da.**

**Psalm 33, Vers 9**